

Streit am Gartenzaun

Vortrag zum Nachbarrecht bei Versammlung des Vereins Haus und Grund

VON MONIKA SALZMANN

Halver – Der Verein Haus und Grund Halver, der die Interessen der Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer der Stadt vertritt, setzt seine Arbeit mit dem bewährten Vorstandsteam fort. Bei der Mitgliederversammlung am Mittwoch im Kulturbahnhof sprachen sich die Mitglieder einstimmig für die Wiederwahl ihrer Vertreter aus.

In unveränderter Konstellation setzen Kurt-Dietrich Neuhaus (1. Vorsitzender), Monika Ebbinghaus (stellvertretende Vorsitzende), Karl Schmale (Schriftführer) und Carola Schmale (stellvertretende Schriftführerin) ihre Arbeit fort. Wiedergewählt wurden zudem Rainer Brandt und Christos Kontoyannis als Kassenprüfer und Beiratsmitglieder. Neu in den Beirat wurde Hermann Rohr, der in Kürze von Leverkusen nach Halver umzieht, gewählt.

Seit 35 Jahre Vorsitzender

Als besonderen Gast hieß Kurt-Dietrich Neuhaus, der bereits seit 35 Jahren den Vorsitz bei Haus und Grund innehat, den Geschäftsführer des



Der neu gewählte Vorstand: Karl Schmale, Carola Schmale, Jutta Eicker, Kurt-Dietrich Neuhaus, Christos Kontoyannis, Monika Ebbinghaus, Rainer Brandt und Hermann Rohr (von links).

FOTOS: SALZMANN

Landesverbandes Hagen, Tim Treude, zu einem Vortrag über Nachbarrecht willkommen. Bei Nachbarschaftsstreitigkeiten handele es sich um ein komplexes, menschlich schwieriges Thema, erklärte er.

Als erfreuliche Entwicklung konnte Geschäftsführerin Jutta Eicker, Fachanwältin für Mietrecht und Wohnungseigentumsrecht, in ihrem Tätigkeitsbericht in puncto Mitgliederzahlen vermelden. Die Zahl von 300 Mitgliedern sei überschritten worden, gab sie bekannt. Im

vergangenen Jahr habe sie viele Beratungen gehabt, die zum Teil ziemlich umfangreich gewesen seien. Einstimmig beschloss die Versammlung daher eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags um 5 Euro in den jeweiligen Sätzen.

Bei Nachbarschaftsstreitigkeiten gelte es, das Nachbarrechtsgesetz, Bundesrecht, örtliche Regelungen und ortsübliche Regeln zu beachten. Auf Streitigkeiten wegen Einfriedungen, über die zwei Nachbarn gemeinsam entscheiden müssen, Pflanzab-

stände, Überhang, Videoüberwachung und vieles mehr, was unter Umständen die Gemüter erhitzt, ging er ein.

„Es gibt Spielregeln.“

Tim Treude

„Es gibt Spielregeln, dass ein Nachbar den anderen zu Einfriedungen zwingen kann“, erläuterte der Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht. Bei Abstandsregelungen machte er auf eine Frist von sechs Jah-



Tim Treude, Geschäftsführer des Landesverbandes Hagen, hielt bei der Versammlung einen Vortrag über Nachbarrecht.

ren aufmerksam. Seien diese sechs Jahre verstrichen, bestehe kein Anspruch mehr darauf, dass ein Nachbar beispielsweise einen zu groß gewordenen Baum beseitigen müsse.

Ebenso detailliert ging Gastreferent Tim Treude in seinem Vortrag auf Störungen durch Lärm – beispielsweise durch Frösche im Teich des Nachbarn – und Licht, Gartenzwerge mit beleidigender Wirkung, Baumaßnahmen und häusliches Musizieren ein. Vorsicht sei beim Aufstellen von Kameras

und Kamera-Attrappen geboten. „Wenn es sich um ein Mehrfamilienhaus handelt, braucht man von jedem Mieter die Zustimmung.“ Das gelte auch für Nachbarn, wenn die Kamera auf deren Grundstück gerichtet sei und diese sich dann dadurch beobachtet fühlen würden.

Fragen aus Reihen der Gäste der Versammlung zielten unter anderem auf Straßenbaubeiträge, die in NRW nicht abgeschafft, aber in der Beitragshöhe unter Umständen etwas abgemildert werden sollen, ab.